

den beiden hervorragenden Männern wurde die junge Hochschule bald eine Hochburg der Reformation und der humanistischen Lehre. Von weit und breit strömten ihr die Scholaren zu. Aber die Blüte der Universität dauerte nicht lange über Luthers und Melancthons Tod hinaus. Den Todesstoß versetzte ihr Napoleon. Dieser befahl im Juli 1813 ihre Auflösung, die Gebäude mußten geräumt, die Sammlungen und die Bibliothek fortgebracht werden. Als dann der Wiener Frieden Wittenberg an Preußen brachte, hielt es Friedrich Wilhelm III. für unmöglich, neben Halle und in der Nachbarschaft von Berlin und Leipzig Wittenberg als selbständige Universität zu erhalten. Am 12. April 1817 wurde durch Verordnung die Vereinigung Wittenbergs mit Halle verfügt. Die letzten sieben Wittenberger Professoren übersiedelten im Sommer 1817 nach Halle. Die Stadt Wittenberg erhielt als Entschädigung ein evangelisches Predigerseminar, das heute noch besteht. Hat die Universität Wittenberg auch ein klangloses Ende gefunden, so wird man doch dankbar dessen sich zu erinnern haben, was sie einst für die geistige Entwicklung Deutschlands gewesen ist.

Universitätsjubiläum. — Die Universität Valencia wird in diesen Tagen auf ein vierhundertjähriges Bestehen zurückblicken können. Der wichtige Gedenktag wird durch einen feierlichen Akt, durch Ausstellungen, einen litterarischen Wettkampf, eine Aufführung des klassischen Dramas Guillen de Castros „Die Macht der Gewohnheit“, feierliche Umzüge u. a. m. zu einem würdigen Fest gestaltet werden. Das Universitätsgebäude bietet äußerlich wenig Bemerkenswertes. Den Innenhof schmückt eine Statue des Philosophen Juan Luis des Vives, der 1492 in Valencia geboren wurde. Die Bibliothek umfaßt etwa 70000 Bände, darunter viele der im „Don Quijote“ erwähnten Ritterromane, schöne alte Klassikerausgaben und Klosterhandschriften. Als König Jakob von Aragon 1238 die Stadt von den Mauren zurückeroberte, bestand dort bereits ein muzarabisches Unterrichtszentrum, das vom König durch seine berühmten Fueros, später auch vom Munizipium erweitert wurde, bis sich dann während des fünfzehnten Jahrhunderts die jetzige Universität daraus entwickelt hat.

Aus dem Antiquariat. — Die Dubletten des v. Volkamerischen Archivs, bestehend aus über 1100 Kupferstichen zc. aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, hauptsächlich Portraits des blühenden und abgestorbenen Patriziats von Nürnberg, Regensburg und Augsburg, Gedenkblätter, darunter viele Seltenheiten, Ansichten zc. (alles sehr gut erhalten und zum größten Teil auf Karton aufgezoogen) sind in den Besitz des Antiquariats A. Riedrich in Nürnberg übergegangen.

Bilderdiebstahl. — Der Kunsthändler Herr Albert Rende in Wien veranstaltete dieser Tage in einem Saal des Hotels „Zur goldnen Ente“ in der Schulerstraße zu Wien eine Versteigerung von Oelgemälden moderner und alter Meister. Wie Wiener Blätter (Abendpost, Neue Freie Presse) berichten, sind nun am 27. Oktober in diesem Auktionsraum drei kleine, frei auf einem Tisch liegende Portraits von A. Pezzej gestohlen worden, und zwar Brustbilder der Maler Kupelwieser, Schwind und Danhauser. Jedes dieser Bilder ist 14 cm hoch und 11 cm breit. Sie sind schwarz eingerahmt. Der Wert der abhanden gekommenen Bilder beträgt mehrere hundert Kronen.

Ausstellungsplakat. Preis Ausschreiben. — Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Frankfurt a/Main teilt folgendes mit:

Der Presse-Ausschuß der Centenar-Ausstellung, die im Jahre 1903 in Portland, Oregon, Amerika, abgehalten werden soll, kündigt einen Preis von 250 Dollar für den besten Entwurf eines Ausstellungsplakats an. Das Plakat soll einfach und doch auffallend gehalten sein (in der Art des von der Buffalo-Weltausstellung angenommenen), muß wenigstens einen Umfang von 31 cm im Quadrat haben und in vier Farben hergestellt sein. Gegenstand der Zeichnung kann bilden: die Lewis und Clark-Expedition vom Jahre 1804 bis 1806, die Besiedelung des amerikanischen Westens, die Entwicklung des Handels auf dem Stillen Ozean, das Erwachen Asiens. Präsident Roosevelts illustriertes Werk „The Winning of the West“ und die Geschichte der Lewis und Clark-Expedition enthalten wertvolle Anleitung für die Ausführung dieser Vorwürfe. Die Entwürfe müssen bis zum 1. März 1903 in Händen von J. R. Fleischer, Chairman Press Committee of Lewis & Clark Expedition, Portland, Oregon, U. S. America, sein.

Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

Theologie. Antiqu.-Katalog Nr. 78 (Nachtrag zum Kat. 77) von Georg Nauck (Fritz Rühle) in Berlin S.W. 12. 8°. 36 S. 1103 Nrn. u. Anzeigen.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Presse. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 11. Jahrgang, Nr. 11, November 1902. 8°. S. 161—176.

Mémorial de la librairie française. Revue hebdomadaire des livres. Sommaires des revues importantes. Nomenclature de nouveautés françaises et étrangères. Verlag von H. Le Soudier in Paris. 9. Jahrgang, No. 40—44, Oktober 1902. 8°. S. 533—596.

Geschäfts-Bericht der Gothaischen Verlagsanstalt vormals Friedrich Andreas Perthes Aktien-Gesellschaft vom 1. Juli 1901 bis 30. Juni 1902. Gotha, Druck von Friedrich Andreas Perthes. 4°. 10 S.

Medicinae novitates. XVI. Jahrgang. No. 11. Medicinischer Anzeiger (Katalog 323), hrsg. von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 257—280. 639 Nrn.

Italienische und andere Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Katalog Nr. 2 von Zelli Raffaele in Rom, Via de Pastini 17A. 8°. 47 S. 1974 Nrn.

Litterarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften. Unter ständiger Mitarbeiter-schaft der Herren Prof. Dr. Ernst Jaeger in Würzburg, Prof. Dr. Philipp Allfeld in Erlangen, Dr. Anton Dyroff in München, hrsg. von Prof. Dr. Karl Theodor Eheberg in Erlangen. München, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier). XV. Jahrgang. 1902, Nr. 11. 8°. Spalte 649—720. Mit vielen Bücherbesprechungen.

Blätter für Bücherfreunde. (Inter folia fructus.) Periodische Übersicht über die Neuerscheinungen der Litteratur. Herausgeber: Julius R. Haarhaus. Verlag von F. Volckmar in Leipzig. II. Jahrgang, Nr. 3, Oktober 1902. 4°. S. 77—112 mit Porträts und Probe-Illustrationen.

Inhalt: Über einige neuere „Weltgeschichten“. — F. Volckmars Bücherkataloge. — Personalchronik. — Bibliographie. — Proben aus neuen Büchern. — Anzeigen.

Systematisches Lagerverzeichnis gebundener Bücher etc. von F. Volckmar in Leipzig u. Berlin. Mit ausführlichem Schlagwörter-Verzeichnis. Leipzig, 15. Oktober 1902. 16°. VIII, 866 u. 291 S. nebst Anzeigen-Anhang. Geb.

Knischnich magasinoff towarisch-tschestva M. O. Wolff isvestija po literature, naukam i bibliografii (Wolffs Nachrichten über Literatur, Wissenschaft und Bibliographie). Jahrgang V. No. 12. St. Petersburg 1902, Industrie- u. Handelsgesellschaft M. O. Wolff.

Inhalt:

1. Die russische Encyclopädie (russische encyclopädische Wörterbücher). Von Pl. Krassnoff.
2. Die Geschichte des russischen Buches in Skizzen und Mustern. (Mit 7 Illustr.) Von P. J. Pokrovskij.
3. Wladimir Ivanovitsch Daal. (1 Illustr.) Von L. Lvov.
4. Monatliche litterarische Übersicht. Von Pl. Krassnoff.
5. Neuigkeiten aus der litterarischen Welt. — Bücherneuigkeiten. — Nachrichten aus Frankreich, Deutschland, England und Amerika. — Slavische Nachrichten. — Rossica. — Prämien für wissenschaftliche u. a. Werke. — Bibliothekswesen. — Zeitschriftenschau. — Übersicht der Zeitschriften für September. — Bibliographische Neuigkeiten. — Im Druck befindliche Bücher. — Neue der Redaktion zugekommene Bücher. — Fragen und Antworten der Leser der „Ivestija“ an Leser. — Briefkasten. — Brief an die Redaktion.
6. Bibliographie.

Personalmeldungen.

Gelehrten-Jubiläum. — Am 28. Oktober feierte der bekannte Histolog Senator Camillo Golgi, der derzeitige Rektor der Universität Pavia, sein fünfundsiebenzigjähriges Professoren-jubiläum. Neben vielen italienischen Gelehrten, Freunden, ehemaligen Schülern des Jubilars, war u. a. auch der Altmeister der deutschen Histologen, der Geheime Rat Professor Dr. Kölliker aus Würzburg persönlich beim Festakt im Hörsaal des Pathologischen Instituts erschienen. Die Professoren Fusari und Manfredi hielten die Gelegenheitsreden, während unser Kollege Herr Dr. H. Hoeppli aus Mailand mit schwungvollen Worten, denen langanhaltender Beifall der Zuhörer dankte, als Jubelgabe das erste Exemplar einer Gesamtausgabe der Werke des Jubilars überreichen konnte. Diese Ausgabe umfaßt unter dem Titel „Opera omnia“ in drei stattlichen Quartbänden, durch 51 farbige Tafeln erläutert, eine Sammlung aller Arbeiten Golgis aus dem Gebiet der normalen und pathologischen Histologie. Sie kommt in hohem Grade dem Bedürfnis der Fachgelehrten entgegen.